Waldwirtschaft, Verantwortung für die Zukunft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **128 (1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-766834

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen
Journal forestier suisse

128. Jahrgang Juli 1977 Nummer 7

Waldwirtschaft, Verantwortung für die Zukunft

Einleitung

Oxf.: 971

Die Bedeutung des Waldes für das Wohlergehen der Bevölkerung und für ihren Schutz vor mannigfachen Natur- und Zivilisationsgefahren wächst ständig. Die Art der Waldbewirtschaftung wirkt sich auf die Gesundheit, Schönheit und Funktionsfähigkeit der Wälder und damit auf die Erfüllung der Bedürfnisse der Allgemeinheit massgeblich aus. Der Waldwirtschaft erwächst daraus eine erhöhte Verantwortung gegenüber der Zukunft. Ausserdem haben die Forstleute sich darüber Gehör zu verschaffen, dass die Vorstellungen einer nachhaltigen Nutzung als beispielhafte Idee auch in allen andern Bereichen der menschlichen Tätigkeit beachtet werden.

Um die Probleme zu diskutieren und abzuklären, ob die Waldwirtschaft unter den heutigen Verhältnissen in der Lage ist, ihre unabdingbaren Verpflichtungen zu erfüllen, führte die Arbeitsgemeinschaft für den Wald in Zürich eine Tagung durch mit folgendem Programm:

Dienstag, 26. April 1977, nachmittags

Begrüssung durch Nationalrat R. Welter, Zürich, Präsident der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Politique forestière et gestion des forêts
Dr. M. de Coulon, Direktor des Eidg. Oberforstinspektorates

Der forstwirtschaftliche Begriff der «Nachhaltigkeit» als Orientierungshilfe in der zivilisatorischen Entwicklung
Dr. Ernst Basler, dipl. Ing. ETH, Zürich

Zur Notwendigkeit des naturnahen Waldbaues
Prof. Dr. H. Leibundgut, Zürich, Institut für Waldbau ETHZ

Zur schweizerischen Forstpolitik
Nationalrat Dr. R. Schatz, St. Gallen, Präsident der Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege

Aussprache

Mittwoch, 27. April 1977, vormittags

Vorträge und Waldbegehung im Lehrwald des Institutes für Waldbau

Wald und Naturschutz

Prof. Dr. H. Mayer, Institut für Waldbau, Universität für Bodenkultur, Wien

Besichtigung charakteristischer Waldbestände des Lehrwaldes

Prof. Dr. H. Leibundgut, Verwalter des Lehrwaldes der ETHZ

Abschlussreferat: Die besondere Verantwortung der Waldwirtschaft

Dr. Ernst Krebs, a. Oberforstmeister, Winterthur

Der schweizerischen Presse wurden mit der Einladung zur Tagung rund 100 Pressemappen mit Kurzfassungen der Referate und einer Anzahl geeigneter Waldbilder abgegeben.

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald strebt mit ihrer Tagung verschiedene Ziele an. Sie will

— das Forstpersonal auffordern, trotz oder gerade wegen der wirtschaftlichen Schwierigkeiten die Grundsätze einer naturnahen Waldbewirtschaftung einzuhalten,

— die Vertreter der Wirtschaft und der Politik angesichts der zerstörerischen Eingriffe in die Umwelt und des Raubbaues an nicht ersetzbaren Rohstoffen aufrufen, die Ideen der Nachhaltigkeit und der Erhaltung grundsätzlich auch in ihren Bereichen in umfassender Weise anzuwenden,

— die Öffentlichkeit darüber orientieren, dass die Nutzung und Pflege des Waldes zur Sicherung seiner vielfältigen Funktionen nur bei angemessenen Walderträgen gewährleistet ist.

Wir sind uns klar bewusst, dass das weit gesteckte Ziel nicht mit einer Arbeitstagung erreicht werden kann. Wir hoffen aber, dass die Gedanken, die ja keineswegs neu sind, wegen ihrer zwingenden Logik und unbestreitbaren Wahrheit sich weiter entwickeln und immer grössere Kreise erfassen werden und dass das gesamte Forstpersonal sich entschieden dafür einsetzt, diese Ideen in alle Kreise der Wirtschaft, der Politik und insbesondere der Schule zu tragen. Wenn der Mensch den ökologischen Zwängen nicht folgt und seinen Lebensraum weiterhin in diesem Ausmass missbraucht, wird er seine Existenz selbst in Frage stellen.

Arbeitsgemeinschaft für den Wald:

Der Geschäftsführer: E. Krebs — Der Präsident: R. Welter

Abbildung rechts. Stark durchforsteter Ahorn-Eschenbestand im Sihlwald. (Photo: P. Scherrer, EAFV)